

## V o r w o r t.

---

Nicht Eitelkeit, sondern bloß Liebe zum Vaterlande, und das innige Interesse an den Schicksalen desselben, so wie mehrfache an mich ergangene Aufforderungen haben mich bestimmt, den gegenwärtigen Versuch einer historischen Zusammenstellung über eine der glänzendsten, in ihren ruhmreichen Folgen noch bis in die gegenwärtigen Zeiten herüberreichenden Periode Brünns zu liefern; und dieß umsomehr jetzt, wo das Andenken an die Tapferkeit und die Vaterlandsliebe der Vorfahren durch das zweihundertjährige Jubelfest der heldenmüthigen Vertheidigung Brünns gegen einen sonst überall siegreichen Feind aufgefrischt wird.

Würden meine schlichten Worte nur einigermaßen dahin wirken, den Gemein Sinn, den die Vorfahrer Brünns in einer kriegsdurchtobten Zeit auf so glänzende Weise bethätigten, in deren Nachkommen wieder anzuregen, und das Interesse für das Gemeinwohl zu einer Zeit zu erwecken, die, wenn auch nicht Blut und Leben, doch ebenso ihre Opfer fordert; in einer Zeit, wo abermals ein **Ferdinand** den milden Scepter segensreich über seine Völker ausstreckt; so wäre ich reich belohnt für mein

## VIII

Streben, durch den gegenwärtigen Versuch die Verdienste der tapfern Bürger Brünns in Erinnerung gebracht zu haben.

Mein kleines Werkchen macht keinen Anspruch auf Vollkommenheit, und ich beschränke mein unbedeutendes Verdienst nur auf die möglichst vollständige Zusammenstellung der über jene glorreiche Epoche zerstreuten Daten, welche theils schon vor mir durch den Druck veröffentlicht, aber durch den Zeitraum von mehr als 120 Jahren in Vergessenheit gerathen, oder welche theils an verschiedenen Orten handschriftlich aufbewahrt und verzeichnet sind.

Die früheste über diese Periode der Deffentlichkeit übergebene Schrift ist das Druckwerk: „Gründlicher vnd wahrhaftiger bericht Alles dessen, was sich durch der Cron Schweden bestellten Kriegs- General Leonhard Torstenson in wehrender belägerung der Stadt Brünn vom 3. Mai bis 23. Augusti 1645 begeben vnd zugetragen.“ Gedruckt zu Brünn 1645. Dieser Bericht ist unter gleichem Titel dem Aufsätze des Freiherrn von Hormayer: „die Schweden vor Brünn,“ in dem Archive für Geschichte, Statistik, Litteratur und Kunst, Jahrgang 1816, Nr. 1. 2. u. f. beige druckt.

Bald darauf erschien im J. 1647. das Werkchen: „Brünnerischer Siegeskranz, von L. V. H. D. Gedruckt zu Wienn in Desterreich bei Matheo Cosmerovio, wohnhaft im Röllnerhoff. 1647.“

Später erschien: „*Diarium Brunense*, das ist: Eigentliche und wahrhaftige Relation, was sich vom 3. Mai bis den 23. Augusti des 1645 Jahrs, in wählender schwedischer Belägerung der königl. Stadt Brunn und Vestung Spielberg in Mähren von Tag zu Tag zugetragen, und wie selbiger Ort von Herrn Commandanten Obristen Souches ritterlich defendiret, und General Dorstensohn mit großen Verlust der seinigen darvon abstehen und die Belägerung quittiren müssen. In Druck gegeben mit obrigkeitlicher Bewilligung zu Wien durch Matheum Riekhter anno 1661.“

Dieses *Diarium* wurde unter gleichem Titel in demselben Jahre zu Olmütz aufgelegt: „aufs neue in Druck gegeben mit obrigkeitlicher Bewilligung zu Olmütz bei Veith Heinrich Ettel 1661;“ und unter demselben Titel sowohl in dem „bei Franz Ignaz Sinapi zu Brunn aufgelegten Krakauischen Kalender vom Jahre 1691 und 1692,“ wie auch in den Jahrgängen 1726 bis 1730 des zu Brunn „bei Mathias Swoboda erschienenen mährischen neuen Titularkalender“ neuerdings abgedruckt.

Sehr ausführlich behandelt diese Belagerung das Werk: „*Relazione dell' assedio di Bruna e della fortezza di Spielberg, ellocata da Torstensohn, generale dell' armi di Suzia del 1645 e difesa da Ludovigo Raduigo di Sou-*

ches, governatore di Bruna. Vienna apresso Gio. Battista Hacque, anno 1672 ;“ welches Werkchen dem Grafen Ludwig Radwit de Souches selbst gewidmet und wahrscheinlich von einem bei dieser Belagerung gegenwärtig gewesenem Offizier, der sich bloß in der Dedikation mit der Chiffre N. H. bezeichnet, geschrieben ist.

Diese vorgenannten Druckwerke behandeln einzig und allein die schwedische Belagerung. Andere Geschichtswerke, nämlich :

Merian's theatrum europaeum, oder historische Beschreibung aller vornembsten und denkwürdigsten Geschichten, so sich hin und wider in Europa sonderlich im Reich teutscher Nation zugetragen, Frankfurt 1647, V. Band ;

Samuelis de Puffendorf commentarius de rebus Suevicis Libri XXI. ab expeditione Gustavi Adolphi usque ad abdicationem Christinæ, Ultrajecti 1686 ;

Adolphi Pilarz et Francisci Morewetz Moraviæ historia, Brunæ, 1787 ; 3. Band ;

Christians d' Elvert's Versuch einer Geschichte Brünns, Brünn, 1828 ;

Caroli Josephi Hanzely Gloria posthuma studiosorum Brunensium in obsidione suevica, Brunæ, 1798 ;

Georgii Crugerii Augustus, qua recurrente sub anno 1645 Cives Brunensis contra Torstensonium substiterunt, Litomislii, 1670;

Franz Joseph Franzky's Bürgertreue, Brünn, 1798, behandeln diese Belagerung mehr oder minder ausführlich.

Die mir zu Gebote stehenden handschriftlichen Quellen waren:

Annales Monasterii Zabrdo-  
censis ab anno Domini 1200 usque ad an-  
num 1672, in welchem das obige von Riches in Druck  
gegebene Diarium enthalten ist, und von dem es heißt:  
„hujus diutinæ obsidionis seu diarium bellicum  
brunense, germanico idiomate fideliter composi-  
tum, a Generali de Souches revisum, approba-  
tum, ac denique propriis suis impensis impres-  
sem et in Archivo monasterii nostri in perpetuam  
memoriam osservatum; —“

Das von dem fleißigen Augustiner Pater Adeo-  
datus Georgius Hanzely, einem Bruder  
des als eifrigen Geschichtsforschers und Brünn-  
er Syndikus bekannten J. Hanzely, aus Quellenwerken im J. 1745  
verfaßte Werk: *Annus Secularis*, d. i. wahr-  
rer Endwurff Ein hundert jähriger Be-  
lagerung der königl. Stadt Brünn;

Ferner die im Franzensmuseum befindlichen histori-  
schen Sammlungen, endlich die im Brünn-  
er städtischen

## XII

Archive enthaltenen Urkunden und die alten Registratursakten, so wie vielfältige sonstige gesammelte zerstreute Notizen.

Daß ich die Geschichte dieser Belagerung durch Aufzählung der einzelnen oft minder wichtigen Begebenheiten von Tag zu Tag niedergeschrieben, wodurch die Erzählung derselben trocken und chronikartig geworden ist, wird mir hoffentlich nicht zum Vorwurfe gemacht werden, wenn man berücksichtigt, daß es mir darum zu thun war, eine möglichst vollständige Zusammenstellung der sehr zerstreut liegenden Daten zu liefern, und zugleich durch die Aufzählung solcher einzelnen Züge einen Beitrag zur Charakteristik jener Zeiten zu geben.

Nur die Liberalität und die gütige Unterstützung, welche mir von den Freunden der vaterländischen Geschichte zu Theil, und mit der mir die verschiedenen Quellen, aus denen ich schöpfte, geöffnet wurden, machten mir es möglich, das vorliegende Werk zu Stande zu bringen. Diese hohen Gönner und Freunde, insbesondere der k. k. Rath und Bürgermeister Herr Johann Ritschel, der löbliche Magistrat, der hochwürdigste Prälat Herr Cyrill Rapp, Herr Archivar Boczek, der Herr Provinzial Bonaventura Zdura, Herr Ernst Hawlik, Herr Anton Kromer, u. a. m. mögen mir gestatten, für Ihre Unterstützung meinen innigen Dank hier öffentlich auszusprechen.

Geschrieben zu Brünn im April 1845.